



Auf ein Wort zur Mitglieder Versammlung im Blauen Kreuz Freiburg am 25.03.2017 in der Lehenerstrasse 54 a , von Manfred Kluth stellvertretender Vorstand.

Unsere 1.Vorsitzende Petra Schlegel hat mich gefragt , ob ich zur Mitglieder Versammlung eine Einführung vortragen würde . Das tue ich sehr gerne und ich bedanke mich bei Petra Schlegel für die gute Zusammenarbeit im Vorstand . Ich bedanke mich vor allem aber dafür , dass wir uns in unserem Blauen Kreuz Freiburg verstehen und gut miteinander umgehen. Bernd Fillinger sagte einmal in einer Adventsfeier zu mir: „ Das schöne im Blauen Kreuz sei: , wir sind menschlich“. Und ich sage :“ so wollen wir auch bleiben. „

Freunde finden die helfen !

Das ist der Titel unserer Jahres Veranstaltung 2017 am 07.April im Mehrgenerationen Haus in Freiburg Weingarten bei der St. Andreas Kirche in der Sulzburgerstrasse 18

Liebe Mitglieder! Liebe Gäste Liebe Freunde und Weggefährten im Blauen Kreuz Freiburg!

Glauben und Sehnsüchte

„Eine Titelerweiterung wäre: „ Freunde finden die helfen, den Glauben an Jesus zu finden und in der Gruppe eine Heimat zu bauen. , Gruppenmitglieder sagten zu mir „ Meine Gruppe ist meine Familie“ Und wir wissen alle :, Suchterkrankung ist Familien Erkrankung. „Freunde finden die helfen“ ist für uns , **die SHG Gemeinschaft** zum Thema des Jahres geworden. Und ich ergänzte das Leitthema mit den Worten, „ **Sucht ist Sehnsucht**“ statt Risiko Alkohol „, so wie es eigentlich geplant war.

Und man spürt schon in dieser Aussage **die eigene Betroffenheit** , die in dieser ,Veranstaltung zum Ausdruck kommen soll. Wir sind betroffen und wollen damit offen und ehrlich umgehen , um anderen zu zeigen , **dass es Hilfe und Wege zum Leben gibt.**

2

Wie ist es mir ergangen ?

Am Anfang stand ich mit leeren Händen da . Ich habe Jesus gebeten: „ Zeige mir einen Weg zu einem geordneten Leben und mehr. Es wurde eine lange Geschichte und Sehnsucht nach Anerkennung , und die Frage ? Was ist Liebe?. **Ich spürte Sehnsucht in mir .**

Jeder von uns , hat so seine eigene Geschichte und seine eigenen Sehnsüchte. Doch am Ende jeder Geschichte steht eine Sehnsucht nach einem geborgenen Leben in einer festen verwurzelten Heimat bei vielen auch im Glauben an Jesus , an Gott dem allmächtigen Vater.

Sehnsucht nach einem Leben , was man glücklich nennen könnte , wo man Glück spürt und Liebe empfängt und Liebe geben kann.

Diese Sehnsucht ist der Pfeiler für den Aufbau eines neuen Leben und aber auch für das Loslassen eines Lebenslaufes , der letztendlich zur Sucht geführt hat.

Glauben , Hoffen , Bangen , zweifeln , sind Zutaten in dem Prozess der Auseinandersetzung , meine eigene Sehnsucht zu erkennen.

,Mein Ziel : Ich glaube an Gott dem Allmächtigen Vater , des Sohnes und des heiligen Geistes. Ich glaube an mich selbst , ich glaube an meine Freunde in der Gruppe die mir helfen.

In meiner Klinikzeit:

, Ich wurde von einem Arzt gefragt:“ Herr Kluth ,woher nehmen sie die Kraft, um all das was man Krankheit nennt , so durch zu stehen ? Wie haben Sie das nur ausgehalten ?

Ich sagte : Meine Frau und ich halten zusammen und ich bete und ich glaube an Gott. Das sind meine Kraftquellen .

Und dabei erinnerte ich mich an ein treues Blaukreuz Mitglied , der zu mir sagte: „ Manfred , wenn du stehen bleibst , wenn du meinst es geht nicht mehr,

wenn dich die Kraft , der Mut und die Zuversicht verlässt , **dann ziehe dich einfach zurück und bete.**

Bete da , wo du dich besonders wohl fühlst und wo du spürst . **Hier bin ich Gott sehr nahe**, Bete intensiv und lange und vergiss das Danken nicht. Für mich war dieses Beten wie eine Erlösung. Es war nur noch kurze Zeit des Wahren , heute habe ich keine Schmerzen und ich kann wieder laufen , wenn auch nicht schnell , aber ich erreiche alle Ziele .

Es ist für uns alle wichtig zu wissen, dass wir nicht nur etwas stehen lassen wollen, sondern auf neuen Wegen unsere Lebenshilfe finden. Es muss weiter gehen. Stillstand wird zum Notstand.

Bei dem Ausstieg aus der Sucht geht es um mehr als um: Trinken oder nicht trinken . Im Glaubensbereich erwachsen uns Reserven und neue Felder, die es sonst in der Suchtkrankenhilfe so nicht gibt.

Dass wir mit einem Betroffenen und seinen Angehörigen beten können; und wir können von der Liebe Gottes zu kaputten Menschen erzählen-du bist geliebt.

Ich wünsche uns allen und unseren Freunden und Angehörigen eine gesegnete Zeit.

Zur heutigen Mitglieder Versammlung wünsche ich Gottes Segen und wir mögen gut miteinander umgehen.

Beilage zum Jahresbericht 2016 und zur Mitglieder Versammlung im Blauen Kreuz Freiburg 2017

Freiburg, 21.März 2017
Manfred Kluth
stellvertretender Vorsitzender

**Gemeinsames
Abschluss Gebet :**

Blatt4

Herr unser Gott
Möge es dein Wille sein,
uns in Frieden zu leiten,
unsere Schritte auf den Weg
des Friedens zu richten,
und uns wohl behalten zum Ziel
unserer Reise zu führen.

Behüte uns vor aller Gefahr,
die uns auf dem Weg bedroht.
Bewahre uns vor Unfall und vor Unglück,
das über uns alle nur Unruhe bringt.

Segne die Arbeit des Blauen Kreuzes,
die Arbeit der Menschen die hier sitzen
und miteinander beten und arbeiten.
Segne die Arbeit unserer Hände,
lass uns Gnade und Barmherzigkeit vor deinen Augen
finden.
Verständnis und Freundlichkeit bei allen,
die uns begegnen.
Höre auf die Stimme unseres Gebetes .

Gepriesen seist du oh Gott
der du unser Gebet erhörst.
Segne uns und unsere Arbeit im Blauen Kreuz.

Amen